



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

4236/2021

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Lager Magdalena - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Lager Magdalena - Riconoscimento del
titolo di formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret der Landesschuldirektorin vom 08.01.2021, Nr. 182/2021, ernannt.

Die Antragstellerin, Magdalena Lager, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Magdalena Lager, geboren am _____ in Amstetten (A), österreichische Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium in den Unterrichtsfächern „Mathematik“ und „Katholische Religion“ an der Universität Linz abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magistra der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer „laurea in matematica“.

Die Antragstellerin hat das Unterrichtspraktikum gemäß § 24 des Unterrichtspraktikumsgesetzes, BGBl. Nr. 145/1988 idgF an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Trägerverein Franziskanerinnen Amstetten in Amstetten absolviert. Die Antragstellerin verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände „Mathematik“ sowie „Katholische Religion“ bzw. vergleichbare Unterrichtsgegenstände an

Allgemeinbildenden Höheren Schulen, an Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen und an Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen auszuüben, sofern ihr für den Unterrichtsgegenstand „Katholische Religion“ die sog. Missio canonica zuerkannt wurde.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 09. März 2021 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

1. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen **A026 Mathematik** und **A047 Angewandte Mathematik** anerkannt.
2. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A028 Mathematik und Naturwissenschaften - Mittelschule** nur nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen mit Dekret der Landesschuldirektorin anerkannt, weil wesentliche Unterschiede zwischen der Ausbildung der Antragstellerin und der im Inland geforderten Ausbildung bestehen:
 - a) Für die Ausübung des Berufs als Lehrer/in an deutschsprachigen Mittel- und Oberschulen in Südtirol ist der Besitz eines Nachweises vorgeschrieben, mit welchem dem Inhaber/der Inhaberin bestätigt wird, dass er/sie einen postsekundären Ausbildungsgang von mindestens vier Jahren oder eine Teilzeitausbildung von entsprechender Dauer an einer Universität oder einer Hochschule oder in einer anderen Ausbildungseinrichtung mit gleichwertigem Niveau und gegebenenfalls die über den postsekundären Ausbildungsgang hinaus erforderliche berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat (Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG und Art. 19 Absatz 1 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 206/2007). Die Antragstellerin verfügt über ein Diplom im Sinne von Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG.
 - b) Da die Wettbewerbsklasse A028 Mathematik und Naturwissenschaften - Mittelschule den Unterricht von verschiedenen Fächern vorsieht, aber die Berufsqualifikation die Antragstellerin die Unterrichtsfächer „Mathematik“ und „Katholische Religion“ beinhaltet, beziehen sich die Ausbildung und der dazu gehörige Qualifikationsnachweis auf Fächer, die sich wesentlich von denen unterscheiden, die in Südtirol vorgeschrieben sind. Es handelt sich dabei um die weiter unten angeführten Fachinhalte aus Physik, Chemie und Biologie. Die nachgewiesene einschlägige Berufserfahrung der Antragstellerin reicht nicht aus, diese Unterschiede auszugleichen. Andere sonstige Befähigungsnachweise oder sonstige nachgewiesene einschlägige Qualifikationen liegen nicht vor.

Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

Für die nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip:

a) Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus Physik, Chemie und Biologie und Didaktik der Physik, Chemie und Biologie

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Physik, Chemie und Biologie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit umfasst auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

2) Praktische Arbeit aus Physik und Chemie

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung von zwei Versuchen aus den Bereichen Physik bzw. Chemie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte.

3) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterrichtsrelevanter Versuche aus Physik und Chemie und ihre schulpraktische Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

Physik, Chemie und Biologie:

- *Versuche planen und durchführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen, um physikalische und chemische Phänomene angemessen zu beschreiben*
- *Physikalische, chemische und biologische Probleme erkennen und lösen, entsprechende Gesetze anwenden*
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Physik**:
 - Physikalische Größen und ihre Messung
 - Mechanik: die Bewegung, die Gesetze der Dynamik, die Erhaltungssätze
 - Gravitation: die Keplerschen Gesetze
 - Optik und Akustik: Licht- und Schallwellen und ihre Ausbreitung, optische Instrumente
 - Temperatur und Wärme, Grundzüge der Thermodynamik und Anwendungsbereiche
 - Elektrizität und Magnetismus: elektrischer Strom, Ohmsches Gesetz, magnetische Kraft, magnetisches Feld
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Chemie**:
 - Chemische Elemente und ihre Verbindungen, die für das Verständnis biologischer und geologisch-mineralogischer Phänomene unerlässlich sind
 - Chemische Reaktionen und deren Gesetzmäßigkeiten
 - Die wichtigsten organischen und anorganischen Verbindungen

- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Biologie**:
 - die wichtigsten Bausteine der belebten Natur
 - die Zellen, die Organe und die Organsysteme des Menschen, der Tiere und der Pflanzen
 - Grundlagen der Genetik
 - Elemente der Mikrobiologie; nützliche und schädliche Mikroorganismen
 - Ökologie: Ökosysteme und ihre Teilsysteme; Organismen und Umwelt; Wechselwirkung zwischen den
 - Lebewesen; verschiedene Formen von Parasitismus und Symbiose sowie deren Auswirkungen.
 - Photosynthese und Atmung in der Biosphäre
 - Kreislauf der Stoffe und Energiefluss
 - Evolution und Entwicklung des Menschen

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A028 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen oder gleichgestellten Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen in den Bereichen Physik, Chemie und Biologie im Ausmaß von mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Frau Lager von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A028 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Frau Lager im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

3. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A027 Mathematik und Physik** nicht anerkannt, da die Inhalte der erworbenen Berufsqualifikation nicht den Anforderungen für den Unterricht in der obgenannten Wettbewerbsklasse entsprechen. Der Studienplan der Antragstellerin beinhaltet keine Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Physik.

4. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A041 Informatik** nicht anerkannt, da die Inhalte der erworbenen Berufsqualifikation nicht den Anforderungen für den Unterricht in der obgenannten Wettbewerbsklasse entsprechen. Der Studienplan der Antragstellerin beinhaltet keine Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Informatik.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Die Landesdirektorin
La Direttrice provinciale

FALKENSTEINER SIGRUN

11/03/2021

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

STEINER MICHAELA

11/03/2021

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

11/03/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 6 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 17476915
data scadenza certificato: 21/02/2023 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: TINIT-TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 18404245
data scadenza certificato: 20/05/2023 00.00.00

Am 15/03/2021 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 6 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Michaela Steiner
codice fiscale: TINIT-STNMHL79C56A952R
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 20856405
data scadenza certificato: 11/11/2023 00.00.00

Copia prodotta in data 15/03/2021

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

11/03/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma